

Von: Eckart Jullien

An: brantl@uni-trier.de

Gesendet: Do., März 13, 2025 at 9:00

Betreff: Kreuzweg-Meditationen im Trierer Dom 2025 zur Musik von Marcel Dupré

Sehr geehrter Herr Professor,

Sie verfassen und lesen in diesem Jahr die Texte/Wortmeditationen zum Orgel-Kreuzweg von Marcel Dupré im Trierer Dom am 6. April 2025.

Meines Wissens - jedenfalls ist mir nichts Anderes bekannt - schweigen Sie bisher als Moraltheologe zu der auch vom Bistum Trier und auch anderen Bistümern Deutschlands geübten Praxis der Einrede der Verjährung bei der Abwehr von gerichtlichen Schmerzensgeldverfahren überlebender Opfer sexualisierter Gewalt.

Ich bitte Sie aus moraltheologischer Sicht zu dieser Praxis öffentlich Stellung zu nehmen.

Dies wäre eine tatsächliche Meditation zum Weg des Herrn, der immer noch - auch in den Betroffenen sexualisierter und spiritueller Gewalt - sein Kreuz durch diese brut besonders auch kirchliche Welt schleppt.

Beim Verfassen Ihrer sicherlich tiefgründigen, rhetorisch niveaувollen und spirituell bewegte Texte, stellen Sie sich bitte den Jungen vor, der vor 50 Jahren von seinem Pfarrer in Longu gegenüber einem Kruzifixus kaputt gefickt wurde, vor Schmerzen schrie und hören musste "Stell Dich nicht so an, Jesus hatte auch Schmerzen!"

Diesem Jungen gegenüber, dessen ganzes Leben stärkstens beschädigt wurde (Depressionen, Suizidversuche, gescheiterte Ehen etc.), erhebt das Bistum Trier die Einrede der Verjährung.

Ich wünsche Ihnen den Mut zum Widerstand gegen diese unheilvolle Praxis.

Die Kanzel im Trierer Dom wäre genau der richtige Ort dafür!

Mit den besten Wünschen

Eckart Jullien

PR iR,

Mitglied der Kirche Jesu und bei MissBiT